



RV-Drucksache Nr. VIII-19

Verbandsversammlung

02.03.2010

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Der demografische Wandel und seine Auswirkungen in Baden-Württemberg und in der Region Neckar-Alb

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung berichtet über die regionalisierte Vorausschätzung der Einwohnerentwicklung bis 2060 für die Städte und Gemeinden in der Region Neckar-Alb nach Veröffentlichung.

Sachdarstellung/Begründung:

1. Vorgang, Vortrag

Die demografischen Veränderungen spielen eine bedeutende Rolle für die räumliche Planung. Der Regionalverband Neckar-Alb beobachtet deshalb seit Anbeginn die Veränderung der Einwohnerzahlen und der Altersstruktur der Bevölkerung in den Gemeinden der Region.

In den Gremien wurden die Themen Bevölkerungsentwicklung und demografischer Wandel mehrfach behandelt, auch im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans. Die Erkenntnisse daraus haben Eingang in den Regionalplan 2009 gefunden, der von der Verbandsversammlung am 29.09.2009 als Satzung beschlossen wurde.

Der Demografische Wandel ist aus der öffentlichen Diskussion nicht mehr weg zu denken. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat im November 2009 eine neue Studie "Bevölkerungsvorausschätzung für Baden-Württemberg bis zum Jahr 2060/Heiraten 2008" herausgegeben.

Frau Dr. Carmina Brenner, Präsidentin des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg, wird dazu in der Sitzung der Verbandsversammlung am 02.03.2010 einen Vortrag mit dem Titel "Der demografische Wandel und seine Auswirkungen in Baden-Württemberg und in der Region Neckar-Alb" halten.

2. Aktuelle Vorausschätzungen

Die neuesten Vorausschätzungen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg aus dem Jahr 2009 gehen von einer weiteren Abnahme der Einwohnerzahl in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2060 aus. Insbesondere sind die Annahmen zu künftigen Wanderungssalden nach unten korrigiert worden.

Die Wanderungsgewinne nach Baden-Württemberg haben sich seit 2001 deutlich abgeschwächt. Zu dieser Zeit registrierte man rund 69.000 mehr Zuzüge als Wegzüge, im Jahr 2005 waren es noch etwa 18.000 und im Jahr 2008 wurden nur noch 4.400 Wanderungsgewinne verzeichnet. Es wird davon ausgegangen, dass Baden-Württemberg ein Zuwanderungsland bleiben wird, allerdings mit geringeren Zuwachsraten.

Die neue Vorausschätzung geht nach der Hauptvariante davon aus, dass zwischen 2009 und 2011 mit etwa 5.000 Wanderungsgewinnen pro Jahr gerechnet werden kann. Nach 2012 soll sich die Zahl auf 10.000 Personen/Jahr erhöhen.

Die sogenannte Nebenvariante orientiert sich stärker an der längerfristig vergangenen Entwicklung und berücksichtigt auch Schwankungen in der Höhe der Wanderungsströme. Ab dem Jahr 2012 werden hier Nettowanderungen von rund 20.000 Personen pro Jahr zu Grunde gelegt (Presseheft Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; November 2009).

Es wird davon ausgegangen, dass das Geburtenniveau auf dem heutigen Stand bleiben wird und die Lebenserwartung um ca. 6 - 7 Jahre zunimmt.

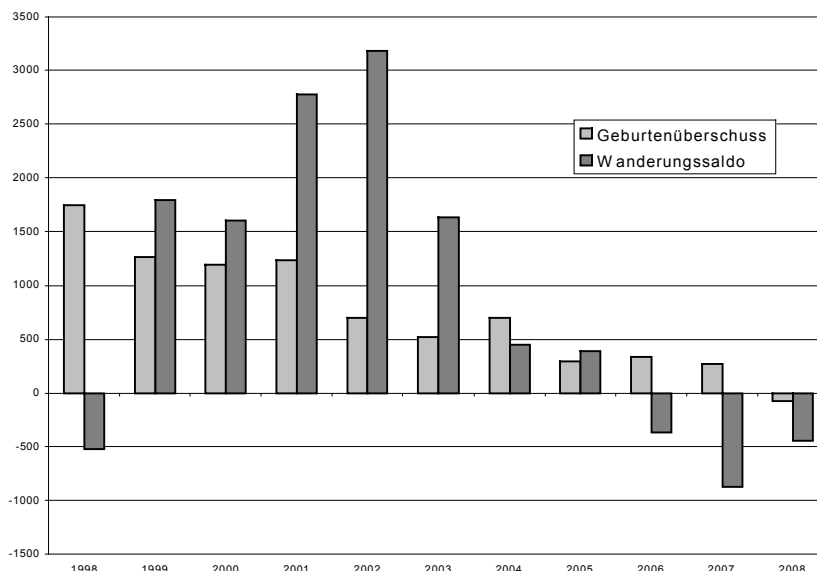
3. Die Bevölkerungsentwicklung in der Region Neckar-Alb

3.1 Veränderung der Einwohnerzahlen insgesamt

Die Zahl der Einwohner in der Region Neckar-Alb ist nach den starken Zuwächsen in den 1990er Jahren nur noch leicht angestiegen. In den letzten zehn Jahren nahm die Einwohnerzahl lediglich noch um insgesamt 2,5 % zu.

Die Zunahme der Einwohnerzahl ist mehr auf Wanderungsgewinne als auf Geburtenüberschüsse zurück zu führen.

Abb. 1: Geburten- und Wanderungssalden in der Region Neckar-Alb 1998 bis 2008



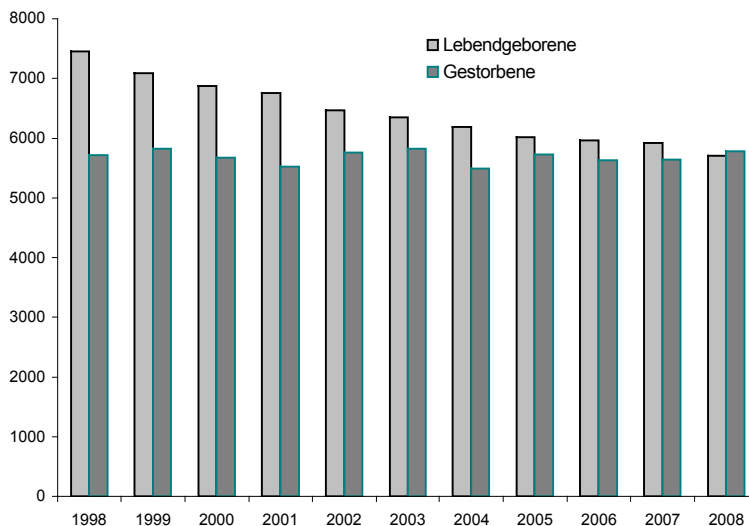
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; eigene Darstellung

In den Jahren 2001 - 2003 traten noch deutliche Wanderungsgewinne, insbesondere aus den ostdeutschen Ländern, auf. In den letzten drei Jahren gab es mehr Fortzüge als Zuzüge.

Über Jahre hinweg trugen Geburtenüberschüsse positiv zur Veränderung der Einwohnerzahl bei. Im Jahr 2008 gab es erstmals mehr Sterbefälle als Geburten.

Der Rückgang der Geburtenüberschüsse in der Region Neckar-Alb ist auf die sinkende Zahl der Lebendgeborenen zurückzuführen. Die Anzahl der Sterbefälle blieb relativ konstant.

Abb. 2: Geburten und Sterbefälle in der Region Neckar-Alb



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; eigene Berechnung

3.2 Veränderung der Einwohnerzahlen in den Gemeinden in der Region

Die Veränderung der Einwohnerzahlen in den Jahren 1998 bis 2008 stellt sich auf Gemeindeebene sehr unterschiedlich dar. Sie schwankt zwischen 17,8 % Zuwachs (in Nehren) und 7,3 % Verlust (in Hausen a.T.).

Die höchsten Zuwachsraten haben vor allem die Gemeinden im oder am Rand des Verdichtungsraums Stuttgart. Insbesondere die Gemeinden im Landkreis Tübingen konnten überdurchschnittliche Zuwachsraten vorweisen.

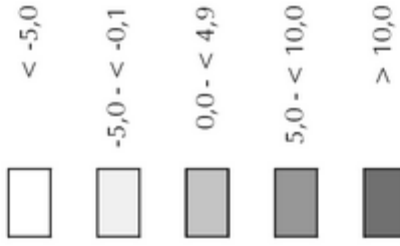
Eine Abnahme der Einwohnerzahl ist nach wie vor in den Gemeinden im Süden und Südosten der Region Neckar-Alb aufgetreten. Anhaltende Abwanderungstendenzen tragen hier zum schlechteren Ergebnis bei. Dabei spielt das Vorhandensein bzw. die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen eine entscheidende Rolle.

Region Neckar-Alb:

Veränderung der Einwohnerzahl

31.12.1998 - 31.12.2008

Veränderung in %



Quelle: Statistisches Landesamt;
eigene Darstellung

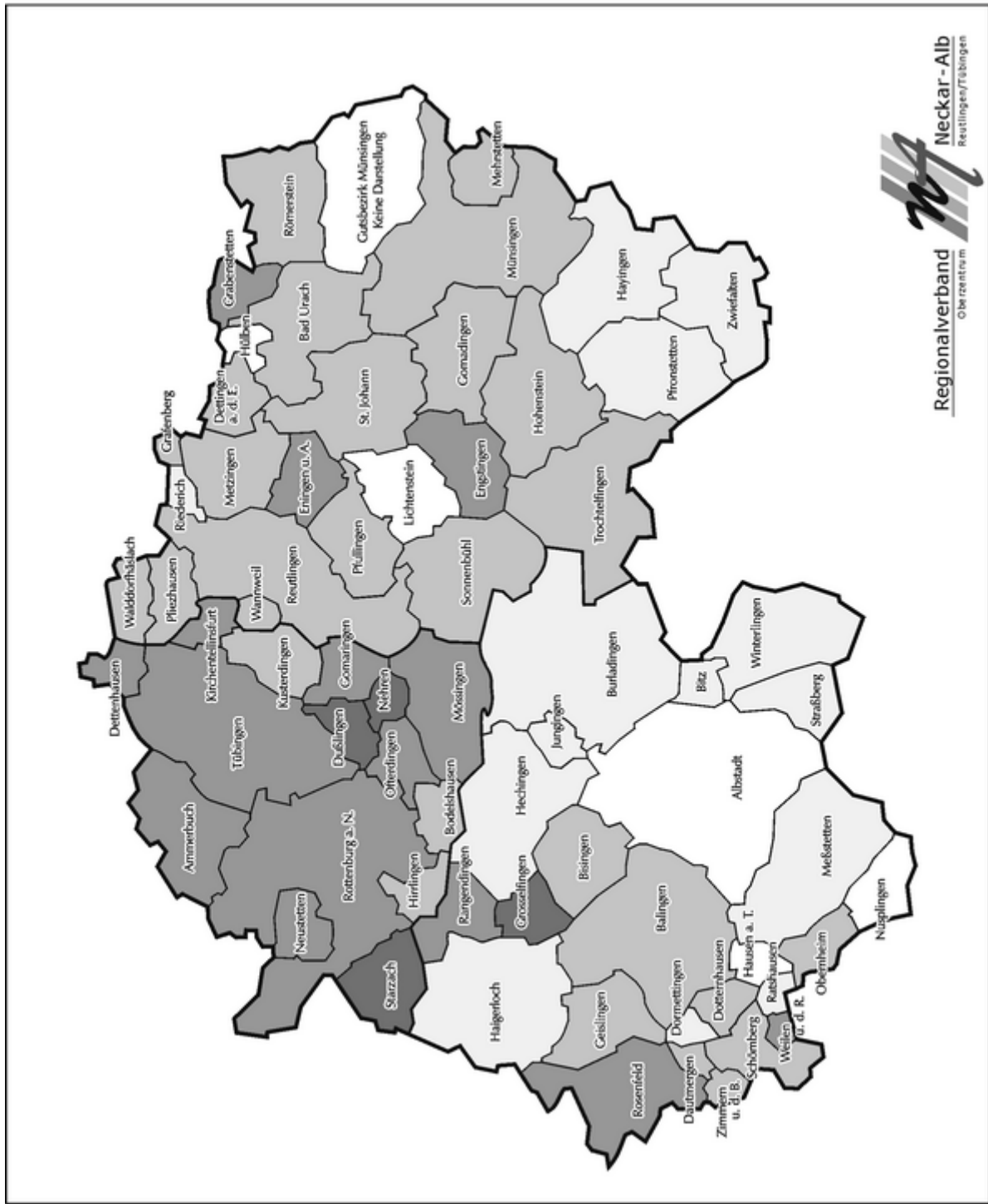


Tabelle: Veränderung der Einwohnerzahlen in den Gemeinden in der Region Neckar-Alb (Rangfolge nach letzter Spalte)

	1998	2007	2008	1998 - 2008		2007 - 2008	
	31.12.	31.12.	31.12.	abs.	in %	abs.	in %
Tübingen	80.944	83.813	85.344	4.400	5,4	1.531	1,8
Starzach	3.861	4.436	4.499	638	16,5	63	1,4
Dußlingen	4.731	5.480	5.555	824	17,4	75	1,4
Grabenstetten	1.486	1.560	1.577	91	6,1	17	1,1
Grafenberg	2.549	2.610	2.631	82	3,2	21	0,8
Zwiefalten	2.198	2.092	2.108	-90	-4,1	16	0,8
Riederich	4.319	4.267	4.299	-20	-0,5	32	0,7
Dettenhausen	5.185	5.427	5.467	282	5,4	40	0,7
Hohenstein	3.637	3.708	3.730	93	2,6	22	0,6
Dettingen	9.056	9.251	9.304	248	2,7	53	0,6
Pfullingen	17.744	18.364	18.458	714	4,0	94	0,5
Sonnenbühl	6.799	7.025	7.057	258	3,8	32	0,5
Grosselfingen	1.910	2.116	2.125	215	11,3	9	0,4
Kirchentellinsfurt	5.297	5.584	5.607	310	5,9	23	0,4
Walddorfhäslach	4.591	4.798	4.811	220	4,8	13	0,3
Weilen u.d.R.	601	630	631	30	5,0	1	0,2
Wannweil	5.028	5.123	5.131	103	2,0	8	0,2
Pfronstetten	1.594	1.543	1.545	-49	-3,1	2	0,1
Winterlingen	6.746	6.659	6.664	-82	-1,2	5	0,1
Bad Urach	12.461	12.496	12.503	42	0,3	7	0,1
Rangendingen	4.990	5.270	5.270	280	5,6	0	0,0
Zimmern u.d.B.	485	488	488	3	0,6	0	0,0
Metzingen	21.447	22.012	21.999	552	2,6	-13	-0,1
Eningen u.A.	10.160	11.034	11.017	857	8,4	-17	-0,2
Schömburg	4.489	4.684	4.675	186	4,1	-9	-0,2
Rottenburg	40.412	42.744	42.655	2.243	5,6	-89	-0,2
Trochtelfingen	6.506	6.522	6.508	2	0,0	-14	-0,2
Kusterdingen	7.929	8.258	8.240	311	3,9	-18	-0,2
Engstingen	5.106	5.459	5.447	341	6,7	-12	-0,2
Reutlingen	110.037	112.458	112.176	2.139	1,9	-282	-0,3
Ratshausen	798	785	783	-15	-1,9	-2	-0,3
Straßberg	2.764	2.669	2.661	-103	-3,7	-8	-0,3
Hirrlingen	2.826	2.974	2.965	139	4,9	-9	-0,3
Mössingen	18.988	20.160	20.097	1.109	5,8	-63	-0,3
Geislingen	5.957	6.063	6.044	87	1,5	-19	-0,3
Gomaringen	7.849	8.628	8.599	750	9,6	-29	-0,3
Römerstein	3.778	3.891	3.876	98	2,6	-15	-0,4
Münsingen	14.048	14.613	14.549	501	3,6	-64	-0,4
Balingen	33.560	34.200	34.049	489	1,5	-151	-0,4
Ammerbuch	10.959	11.721	11.664	705	6,4	-57	-0,5
Gomadingen	2.133	2.208	2.197	64	3,0	-11	-0,5
Haigerloch	10.830	10.856	10.794	-36	-0,3	-62	-0,6
Bisingen	9.038	9.368	9.314	276	3,1	-54	-0,6
Dotternhausen	1.782	1.881	1.870	88	4,9	-11	-0,6
Burladingen	13.234	12.709	12.621	-613	-4,6	-88	-0,7
Albstadt	48.460	45.888	45.565	-2.895	-6,0	-323	-0,7
Rosenfeld	6.212	6.571	6.524	312	5,0	-47	-0,7
St. Johann	5.168	5.283	5.243	75	1,5	-40	-0,8
Hausen a.T.	522	488	484	-38	-7,3	-4	-0,8
Nusplingen	1.938	1.853	1.837	-101	-5,2	-16	-0,9
Bitz	3.739	3.763	3.728	-11	-0,3	-35	-0,9
Neustetten	3.275	3.493	3.458	183	5,6	-35	-1,0
Lichtenstein	9.605	9.157	9.062	-543	-5,7	-95	-1,0
Hechingen	19.326	19.371	19.150	-176	-0,9	-221	-1,1
Bodelshausen	5.694	5.853	5.786	92	1,6	-67	-1,1
Ofterdingen	4.123	4.575	4.522	399	9,7	-53	-1,2
Meßstetten	10.875	10.758	10.633	-242	-2,2	-125	-1,2
Dormettingen	1.079	1.078	1.065	-14	-1,3	-13	-1,2
Obernheim	1.474	1.507	1.487	13	0,9	-20	-1,3
Pliezhausen	8.991	9.473	9.339	348	3,9	-134	-1,4
Hülben	2.949	2.829	2.784	-165	-5,6	-45	-1,6
Hayingen	2.167	2.198	2.147	-20	-0,9	-51	-2,3
Jungingen	1.480	1.464	1.430	-50	-3,4	-34	-2,3
Mehrstetten	1.374	1.410	1.377	3	0,2	-33	-2,3
Nehren	3.593	4.336	4.234	641	17,8	-102	-2,4
Dautmergen	401	412	402	1	0,2	-10	-2,4

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; eigene Darstellung

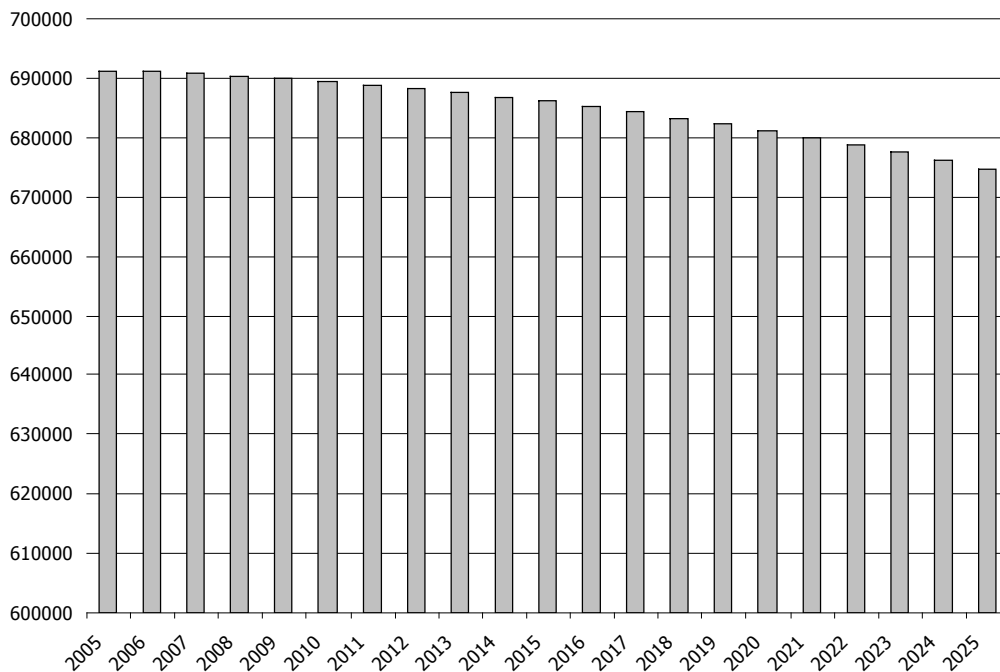
In der Tabelle ist eine Rangfolge nach der Veränderung der Einwohnerzahl am 31.12.2008 gegenüber dem 31.12.2007 dargestellt.

Es ist in den letzten Jahren bei vielen Städten und Gemeinden in der Region Neckar-Alb eher eine Stagnation bei der Einwohnerzahl festzustellen.

3.3 Veränderung der Einwohnerzahl in der Region Neckar-Alb bis zum Jahr 2025

Nach der 11. Koordinierten Voraussrechnung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg aus dem Jahr 2007 (regionalisierte Voraussrechnung) würde die Einwohnerzahl in der Region Neckar-Alb einschließlich Wanderungen zwischen den Jahren 2005 und 2025 um rund 16.700 Personen oder rund 2,4 % abnehmen.

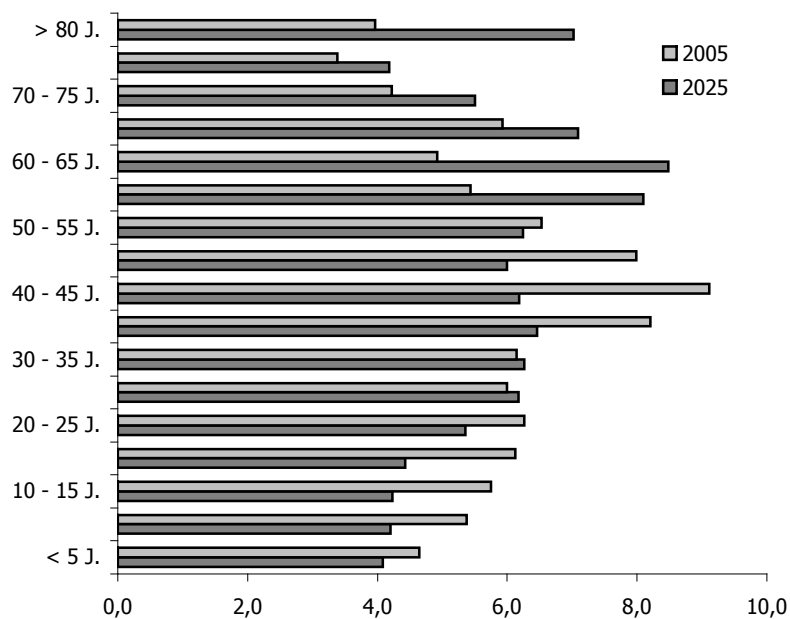
Abb. 3: Veränderung der Einwohnerzahl in der Region Neckar-Alb zwischen 2005 und 2025 (mit Wanderungen)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; eigene Darstellung

Dramatischer als die Veränderung der Einwohnerzahl wird jedoch die Veränderung der Altersstruktur sein. Der Anteil der unter 20-Jährigen wird um rund 24 %, der Anteil der 20 bis 45-Jährigen um rund 17 % sinken. Hingegen steigt der Anteil der 45 bis 65 Jährigen um 13 %, der Anteil der 65 bis 80-Jährigen um rund 21 % und der Anteil der über 80-Jährigen um 72 %.

Abb. 4: Veränderung der Altersstruktur in der Region Neckar-Alb zwischen 2005 und 2025



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; eigene Darstellung

Neuere Zahlen liegen derzeit auf regionaler Ebene nicht vor. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die aufgezeigten Trends der neuesten Vorausrchnung für das Land Baden-Württemberg auch für die Region Neckar-Alb gelten werden.

Innerhalb der Region werden wieder unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten sein.

Sobald die regionalisierte Vorausrchnung für die Städte und Gemeinden in der Region Neckar-Alb vorliegt, wird erneut berichtet.

Angela Bernhardt
Verbandsdirektorin

Susanne Schulz
Sachgebiet Siedlung, Statistik